

## Nordeutsche "Mach3"-Folk-Entschleunigung

Erstes Folk-Festival beim Sommerfest in der Deele Brosen



Kalletal-Brosen (da). "Mach3" hätte das Motto des 1. Folkfestivals beim Sommerfest der Kulturinitiative "Deele Brosen" lauten können. Dabei handelte es sich jedoch weniger um die Schallgeschwindigkeiten bei der Notenfolge. Vielmehr präsentierten zunächst zwei Gruppen ihr eher ruhiges Repertoire, bevor sie anschließend gemeinsam als dritte Band auftraten. Den Auftakt machte das Trio "Iontach", das sich der traditionellen irischen Folkmusik verschrieben hat. Neben Angelika Berns und Jens Kommnick war mit Siobhán Kennedy sogar eine "waschechte"

Irin dabei. Die aus Wremen an der Nordsee stammende Gruppe überzeugte mit anspruchsvollen und filigranen Arrangements. Zu hören waren meist getragene Stücke über irische Heilige, unglückliche Liebhaber oder tragische Liebe wie bei "Eddie of Morton". Mit dem Tanzstück "Kiss me Kate" wurde dem interessierten Publikum aber auch mal eine schwungvolle Melodie serviert.

Zweiter im Bunde war die Hamburger Gruppe "Liederjan", die seit 1975 als Pioniere des deutschen Folk-Revivals aktiv ist. Das Trio Hanne Balzer, Michael Lempelius und Jörg Ermisch bot eine eigensinnige und beinahe aberwitzige Form alter deutscher Folklore. Mal balladesk und nachdenklich – dann wieder melodios und skurril, doch stets mit lustigen, wortwitzgewaltigen und selbst bissigen Texten. Stücke im Stile früherer Liedermacher mit aktuellem Bezug wie die "Pleite-Polka" für Bankiers oder "Elfmeterschießen" nach der Musik von Sinatras "My Way" kamen besonders gut an. Selbst ein Waschbrett und die singende Säge fanden hier ihre beachtliche Vertonung.

Als Sextett fusionierten beide Trios schließlich zu der Formation "Liedertach". Mit rund 30 Instrumenten verschmolzen damit beide Folklore-Richtungen zu einer ganz neuen Mischung. Typische Folk-Klangkörper wie Rahmentrommel, Bouzouki und Dudelsack sowie Whistles, Geige und irische Querflöte wurden mit alemannischer Tuba, Posaune und Saxophone kombiniert. Da wurden traditionelle deutsche Tanzlieder mit irischen Tonwerkzeugen gespielt, Stücke zweisprachig gesungen oder zu Sechst a capella vorgetragen. Historische Weisen wie das alte deutsche Liebeslied "Ich hörte gestern Abend" aus dem Jahre 1544 gehörten zu den musikalischen Leckerbissen dieser, nur tempomäßig, entschleunigten "Mach3"-Veranstaltung.